



EUROPÄISCHES PARLAMENT

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/714**

Mitglied des Europäischen Parlaments

Martin Häusling

Mitglied des Ausschusses für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung

Europäisches Parlament Rue Wiertz 60 - ASP 8 H 255

B-1047 Brüssel

Tel: +322 284 58 20

Fax: +322 284 98 20

Email: martin.haeusling@europarl.europa.eu

Umsetzung des Schulobstprogramms Drucksache 17/80

Sehr geehrter Herr Voss,

vielen Dank für Ihre Anfrage, die wir gerne nach unseren Kenntnissen beantworten.

1. Umsetzung auf Europäischer Ebene:

Seit dem Start des Schulobstprogramms¹ haben sich 23 Mitgliedstaaten in der Europäischen Union daran beteiligt. Sowohl die Anzahl der Mitgliedstaaten als auch die abgefragten Mittel sind im letzten Jahr gestiegen.

So hat Schottland bereits aus Eigenmitteln ein Programm für jüngere Kinder aufgelegt und plant mit dem Schulobstprogramm nun auch ältere Kinder einzubeziehen.² Auch Österreich startete im Jahr 2009/2010 mit einem Pilotversuch, bei dem 80.000 Kinder erreicht werden sollen.³ Ähnlich wird in Frankreich vorgegangen.⁴ In Irland hingegen wird der Schwerpunkt auf die Aufklärung gelegt. Zur Motivierung zum Obst- und Gemüseverzehr werden positive Vorbilder, sogenannte "Food Dudes-Comicfiguren", in Filmen und Briefen den Kindern vorgestellt. Nachdem zwei Wochen kostenlos Obst und Gemüse verteilt werden, sollen die Beteiligten selbst Obst mitbringen und die erfolgreiche Teilnahme wird mit Preisen belohnt.⁵

Erfolgreiche Beispiele für die Umsetzung sind zum Beispiel Flandern in Belgien, dort werden 50 Prozent der Zielgruppe inzwischen mit dem Programm erreicht. Dort wird das Obst und Gemüse zu festen Preisen abgegeben, gegessen wird gemeinsam. Das Programm wird von einem Internetwettbewerb, Weiterbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte zu Ernährungsfragen und dem Einbezug von Eltern und Großeltern für die Zerteilung der Früchte begleitet.⁶

Auch die neuen Mitgliedstaaten der EU beteiligen sich an dem Programm wie Zypern oder Ungarn.

Schlussfolgerung zur Implementierung auf EU-Ebene:

Das Programm wird in den meisten Mitgliedstaaten angenommen. Um den passenden Zuschnitt zu finden, wählen viele Regierungen ohne Vorerfahrungen mit dem Programm Pilotphasen mit begrenzter Beteiligung der Schultypen oder der Anzahl der beteiligten

¹ EG-Verordnung 288/2009 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung 1234/2007 zur Gewährung einer Gemeinschaftshilfe für die Abgabe von Obst und Gemüse, an Kinder in schulischen Einrichtungen im Rahmen eines Schulobstprogramms

² http://ec.europa.eu/agriculture/markets/fruitveg/countries/sfs_national/uk1_en.pdf

³ http://ec.europa.eu/agriculture/markets/fruitveg/countries/sfs_national/at_de.pdf

⁴ http://ec.europa.eu/agriculture/markets/fruitveg/countries/sfs_national/fr_fr.pdf

⁵ http://ec.europa.eu/agriculture/markets/fruitveg/countries/sfs_national/ie_en.pdf

⁶ http://www.5amtag-schulfrucht.de/fileadmin/user_upload/Schulfrucht-Programm/PDF_Abschlussbericht/Abschlussbericht_Schulfrucht_Band1.pdf

Schulen. Eine Evaluierung des Programms liegt noch nicht vor. Die beteiligten Bundesländer und Regionen sehen in der Teilnahme am Schulobstprogramm einen wichtigen Ansatz die gesunde Ernährung vor allem bei jüngeren Kindern zu fördern. Das Ernährungswissen von Kindern, das durch das Schulfruchtprogramm vermittelt wird, ist prägend für die Ernährungsgewohnheiten der heutigen Kinder als Erwachsene.

2. Umsetzung in Bundesländern:

In Deutschland beteiligen sich sechs Bundesländer an dem Programm. Das Saarland hat als erstes Bundesland schon im Herbst 2009 mit 71 Modellschulen gestartet und führt das Programm nun fort. Auch in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Thüringen ist das Programm mit der kostenlosen Verteilung von Obst bereits angelaufen. Die Länder Bayern und Nordrhein-Westfalen starten in diesen Wochen. Ab Herbst will Sachsen-Anhalt ebenfalls in das Programm einsteigen.

Baden-Württemberg legt einen Schwerpunkt auf die erzieherischen Wirkungen des Programms und hat demzufolge vorschulische Einrichtungen und Grundschulen als Zielgruppe definiert. Auch Nordrhein-Westfalen arbeitet vor allem mit Grundschulen. Zusätzlich werden lokale und regionale Unternehmen des Obsthandels und der Landwirtschaft gestärkt. Empfohlen wird die Lieferung von saisonalen und regionalen Erzeugnissen.

Kritisiert wurde in einigen Bundesländern der bürokratische Aufwand bei der Umsetzung des Schulobstprogramms. Eine interessante Lösung für diese Kritik am Schulobstprogramm hat das Land Baden-Württemberg gefunden. Sie haben den Aufwand zur Ermittlung der Kosten gesenkt, in dem sie Standardpreise pro Portion ermitteln. Das macht die Kalkulation der Kosten je Schüler einfacher.

Eine Evaluierung eines Vorprogramms "5amTag" des Bundeslandwirtschaftsministeriums (BMELV) empfiehlt, dass die Lieferung in Kisten je Klasse erfolgen soll, um die Verteilung effizienter zu organisieren und zu gewährleisten, dass alle Kinder ein Stück Obst bekommen. Empfohlen wird ebenfalls die kostenfreie Abgabe. Bei Kosten von 0,20 € für Stückobst betragen die Kosten je Kind bei 200 Schultagen 40 €. ⁷

Bei der Kofinanzierung von 50 Prozent wählen einige Bundesländer Sponsoring durch Schulen, Kommunen oder Dritte.

Die Frist bis zu der neue Bundesländer sich für das Programm anmelden können ist der 31. Januar 2011.

Schlussfolgerung zur Implementierung in den Ländern:

Nach Medienberichten schienen kaum Bundesländer am Schulobstprogramm Interesse zu zeigen. Aber auch hier zeigt sich, dass bei genauer Prüfung der Sachlage, sich mehr und mehr Länder dafür entschieden haben. Die Kombination aus pädagogischen Begleitmaßnahmen, Förderung der gesunden Ernährung und Einbindung regionaler Erzeuger in das Programm hat etliche Landesregierungen bewogen die Mittel aus der EU zu nutzen und angepasste Lösungen für die Logistik und die Kofinanzierung zu finden.

Wir warten noch auf die Antwort Generaldirektion Landwirtschaft mit einer Übersicht zu der Umsetzung des Programms in den Mitgliedstaaten. Wir senden sie Ihnen per Email nach.

Mit schönen Grüßen



Martin Häusling

⁷http://www.5amtag-schulfrucht.de/fileadmin/user_upload/Schulfrucht-Programm/PDF_Abschlussbericht/Abschlussbericht_Schulfrucht_Band1.pdf